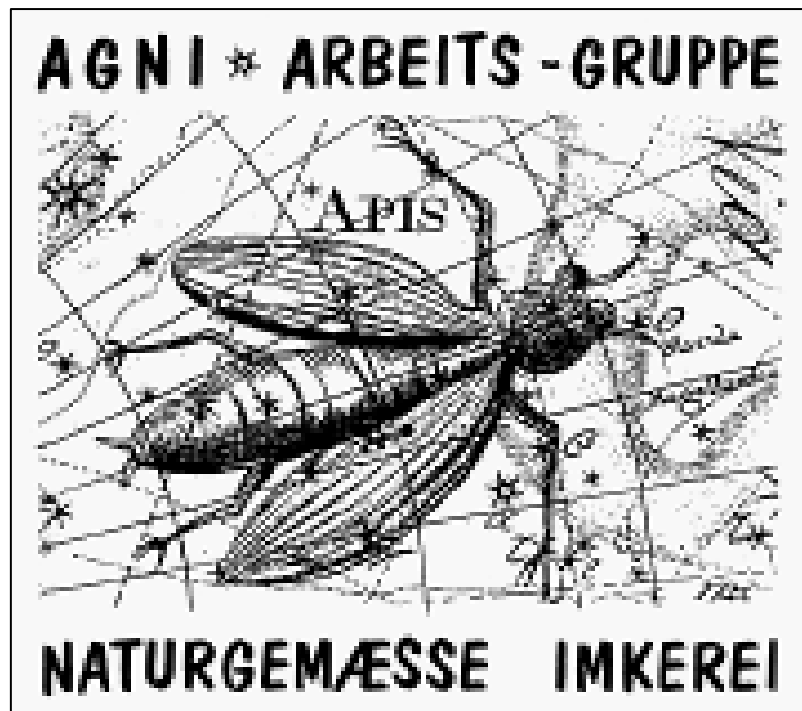


Kommunikation mit dem Bienenvolk



30. Impulstagung am FiBL, Frick

Samstag, 12. September 2026

Kommunikation mit dem Bienenvolk

Die Bienen bedeuten uns viel. Wir sind übers ganze Jahr mit den Bienenvölkern verbunden. Das zeigt sich schon daran, dass sich bei mir etwas regt, wenn ich die Kasten im winterlichen Garten sehe. Ich freu mich schon auf Blumen, Bienenflug und die Pollenhöschen. Die Zeit, die ich rund um die Bienen verbringe, ist mir wichtig und heilig. Das Bienenvolk ist mir ein Gegenüber. Wie kann ich ihm gerecht werden? Gibt es eine Kommunikation zwischen dem Volk und uns, und wie ist diese gestaltet? Können wir dem Bienenvolk zuhören, es verstehen und darauf eingehen, auf Situationen beispielsweise, wo es ihm nicht so gut geht? Und was kann ich machen oder unterlassen, damit das Bienenvolk keinen Stress bekommt und nicht belastet wird. Wie bei jeder erfolgreichen Kommunikation ist es wichtig, dass ich mich in das Gegenüber hineinversetzen kann. Dies mag eine Mischung sein aus Wissen und «Gspüri». Wenn wir an den Stand kommen, ist es sicher sinnvoll erst mal das aufzunehmen, was uns entgegenkommt: Wie tönt es am Stand, wie riecht es, und was zeigt das Bienenvolk, ohne dass es geöffnet wird? Kann ich das Gewicht abschätzen, die Bodenunterlage interpretieren? Und was läuft am Flugloch, was fällt auf, wenn ich die Völker miteinander vergleiche? Gibt es Unterschiede, die auf Wohl und Weh, z.B. Notzustände bei einzelnen Völkern hinweisen? Erst dann entschliesse ich mich hineinzuschauen. Zu einem respektvollen Umgang gehört auch, dass ich das Gegenüber begrüsse und nicht einfach ohne Vorwarnung über das Volk herfalle. Das muss nicht laut sein, es kann auch eine innere Ausrichtung sein, eine liebevolle Zuwendung.

Wir möchten Stresssituationen vermeiden. Jede Imkerin weiss, dass wenn wir selber ruhig sind und unseren Alltagsstress und die Sorgen hinter mir gelassen habe, dann sind wir aufmerksamer und achtsamer. Es gibt aber auch die Situationen, wo ein grober Eingriff unvermeidlich ist. Eine Säurebehandlung oder das Auflösen eines Volkes, eine Vereinigung. Da hilft es sicher, wenn wir uns dies bewusst machen und das Bienenvolk vorwarnen. Doch nicht nur bei Schwierigkeiten ist eine Kommunikation unsererseits möglich. Es ist auch schön, wenn wir beim Verlassen des Standes kurz innehalte und resümieren, was wir erlebt haben. Und vielleicht nehmen wir uns dabei auch gerne mal Zeit, um uns herzlich zu bedanken. Für all das, was wir von den Bienen und ihrem Standort erhalte: Die Begegnung, die schönen und die schmerzhaften Erfahrungen, das Lehrgeld sozusagen, aber auch die Fülle an Bienenprodukten.

An unserer Jahrestagung wird ein erfahrener Erwerbsimker, Günter Friedmann, uns erzählen, wie er sich seinen Völkern nähert und mit ihnen arbeitet. Eine Rindvieh Forscherin, Anet Spengler Neff, wird zeigen, welche Auswirkungen eine Zuwendung als Kommunikation zu den Tieren nach der Geburt oder später bis zum Ende, d.h. zum Schlachthof, hat. Und schliesslich wird eine Bienen Schamanin, Sandira Belia, ihre Erfahrungen in der Kommunikation und der Beziehung zu ihren Völkern berichten.

Vortragsthemen und Referentin / Referenten

Kommunikation mit Tieren mit Anet Spengler Neff, Agronomin, Nutztierwissenschaftlerin am FiBL

Mit Tieren kommunizieren ist eigentlich etwas Selbstverständliches. Wir machen es dauernd, wenn wir mit Tieren zu tun haben, auch wenn wir vielleicht gar nicht daran denken. Die Tiere sind sehr aufmerksam uns gegenüber, sie nehmen unsere Körperhaltung, unsere Körpersprache, unsere seelische Haltung und auch unsere Laute dauernd wahr. Und sie reagieren darauf. Es ist sinnvoll, dass wir unsere Kommunikation mit den Tieren bewusst und gut machen und dass wir auch aufmerksam sind darauf, was sie uns mitteilen. Man kann das auf verschiedene Arten üben und praktizieren: mit der Körpersprache oder mit dem direkten Ansprechen der Tiere oder sogar durch eine Verbindung mit ihnen über Distanz. Ich werde Beispiele aus verschiedenen Forschungsarbeiten und aus der Praxis mit Wiederkäuern erzählen. Wahrscheinlich ist es gar nicht so wichtig, um welche Tierarten es geht, ich vermute, dass diese Arbeitsweisen zusammen mit ganz vielen Tierarten ähnlich möglich sind.



Anet Spengler Neff wuchs in Arlesheim bei Basel auf. Sie studierte Landwirtschaft, Fachrichtung Nutztierwissenschaften an der ETH Zürich. Sie schrieb ihre Diplomarbeit über «Grundlagen für die kritische Beurteilung gentechnologischer Entwicklungen, mit besonderer Berücksichtigung einer möglichen Handhabung des Bienengenoms» und machte ihre Doktorarbeit zum Thema «Neue Ansätze für die ökologische Milchrinderzucht». Seit 2001 arbeitet sie am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick im Departement für Nutztierwissenschaften und forscht und lehrt zur Haltung und Züchtung von Wiederkäuern. Die Mensch-Tier-Beziehung und die Kommunikation mit den Tieren sind dabei wichtige Themen. Zuhause hält Anet Spengler eine kleine Herde mit 14 Mutterschafen.

Bienengemäße Imkerei - die Beziehung zwischen Bienen und Imker mit Günter Friedmann, Berufsimker

Bienengemäße Imkerei basiert auf einem ausbalancierten Verhältnis zwischen dem Imker und seinen Bienen. Beide Seiten haben ihre berechtigten Bedürfnisse und Notwendigkeiten. Eine erfolgreiche bienengemäße Imkerei gelingt dann, wenn der Imker seine Bienen gut kennt. Die Beobachtung und deren Deutung kann uns ein Verständnis geben, was im Bienenvolk vor sich geht. Das gilt für das Flugloch, wie auch im Kateninnern. Auf dieser Grundlage können die Eingriffe ins Bienenvolk zielgerichtet erfolgen und minimiert werden. Darüber hinaus hinausgehend geht es auch um die Frage: Kann ich mit meinen Bienen kommunizieren? Wie geht das? Ist eine wechselseitige Beziehung zwischen Bienen und Imker möglich?



Günter Friedmann ist seit mehr als 45 Jahren leidenschaftlicher Berufsimker. Die bienengemäße Imkerei war immer sein Impuls und sein Anliegen. Das zeigte sich nicht nur in der Ausgestaltung seiner eigenen Imkerei. Darüber hinaus war er an der Entwicklung der sehr bienengemäßen Richtlinien zur Demeter Imkerei beteiligt. Seit vielen Jahren gibt er Kurse und hält Vorträge zum Thema Bienengemäße Imkerei, aber auch zur Biene als politischem Tier. Sein neuestes Buch „Bienengemäße Imkerei im Jahreslauf“ ist im Herbst 2024 erschienen.

The 5 Levels of Honeybee Communication mit Sandira Belia, Bienenschamanin

Sandira wird uns durch fünf Ebenen der Kommunikation zwischen den Honigbienen hindurchführen und uns Aufschluss geben, wie die Information im Bienenstock fließt, und wie sie sich über die Artgrenzen hinaus erweitert. Das Kommunizieren mit den Bienen ist allen möglich, die bereit sind zuzuhören. Die TeilnehmerInnen werden einen klaren Schritt für Schritt Ansatz und damit die Bedingungen erlernen, einen sanften und respektvollen Dialog mit dem Bienenvolk kreieren.

Am Nachmittag werden praktische Erkundungsübungen machen. Sandira wird einen Raum schaffen, in dem die TeilnehmerInnen den subtilen Touch entdecken können, d.h. die Fähigkeit die Energien des Bienenstockes mit Händen und Körper zu spüren. Wenn das Wetter es erlaubt, werden wir am Bienenstand üben, die Aura eines Volkes zu erspüren, intuitive Eindrücke zu erhalten von seiner Gesundheit und Vitalität und unsere Verbundenheit mit den Völkern in der Praxis zu vertiefen.



Sandira Belia ist in der Bretagne geboren und seit über 15 Jahren in Portugal zu Hause. Sandira hat das Bee Wisdom Netzwerk mitbegründet und ist Autorin des Buches „Die Weisheit der Bienen - Lehren aus dem Bienenvolk“ (bereits als e-book erhältlich; bei der Konferenz gibt es auch Print Exemplare). Sie arbeitet als Intuition Coach und Natur Kommunikationsführerin, mit dem Schwerpunkt Heilkräuterkunde und Bienen Kommunikation.

Tagungsablauf

09.15	Türöffnung
09.45 bis 10.00	Begrüssung und Einführung Martin Dettli
10.00 bis 10.45	Vortrag Anet Spengler Neff: Kommunikation mit Tieren
10.45 bis 11.00	Fragen
11.00	30 Minuten Pause
11.30 bis 12.15	Vortrag Günter Friedmann: Bienengemäße Imkerei - die Beziehung zwischen Bienen und Imker
12.15 bis 12.30	Fragen
12.30	90 Minuten Mittagspause / Essen
14.00 bis 14.45	Vortrag Sandira Belia: The 5 Levels of Honeybee Communication
14.45 bis 15.00	Fragen
	Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten und von Johannes Wirz konsekutiv Deutsch übersetzt.
15.00	Arbeits- und Diskussionsrunde (50 Minuten) Aufteilung in 3 Gruppen / Raum- und Ortswechsel Die Teilnehmer:innen entscheiden, bei welchem der 3 Angebote sie mitmachen wollen (keine Wechsel)
16.00 Uhr	Tagungsabschluss

Nähere Angaben zum Impulstag

Ort	Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick Neubaugebäude «Alvarium», Raum Lausanne
Datum	Samstag, 12. September 2026
Zeit	09.45 - 16.00 Uhr
Kosten	inklusive Mittagessen und Pausentee/Kaffee AGNI Mitglieder Fr. 70.- Nichtmitglieder Fr. 80.-
Essen	In der Kantine des FiBL wird ein Mittagessen serviert, welches im Tagungspreis inbegriffen ist. Es gibt ein vegetarisches Menu.
Anmeldung	Die Einzahlung auf PC Konto Nr. 40-599 601-5 AGNI, Frick gilt als Anmeldung, IBAN CH57 0900 0000 4059 9601 5



Auskünfte oder

Abmeldung Bernhard Bächli, baechi.bm@shinternet.ch, Tel. 077 441 48 09

Anreise ÖV Transportdienst FiBL von und nach Frick Bahnhof, nur nach vorgängiger Anmeldung per Mail an info@agni.ch spätestens bis 5.9.2026

So erreichen Sie das FiBL

Mit Zug und Bus

- Aarau ab: 08:36 > Frick an 09:12 Bus 135
- Zürich ab: 08:36 > Frick an 09:17
- Bern ab: 08:04 > Frick an: 09:17 Umsteigen: Olten und Brugg
- Basel ab: 08:37 > Frick an: 09:05

Für aktuelle Abfahrtszeiten beachten Sie den Onlinefahrplan [www.sbb.ch_und /](http://www.sbb.ch_und/) oder www.postauto.ch

Vom Bahnhof Frick und der Haltestelle Frick Unterdorf erreichen Sie das FiBL in etwa 20 Minuten zu Fuss.

Mit dem Auto

Aus Basel oder Zürich

- Autobahn A3 bis Ausfahrt Frick.
- Im Dorf Wegweiser Richtung Laufenburg, nach der Autobahnunterführung 2. Strasse nach links: Wegweiser "Landw. Zentrum".

Aus Bern:

- Autobahn Richtung Basel, beim Autobahnkreuz Augst Richtung Zürich, Ausfahrt Frick.
- Im Ort Wegweiser Richtung Laufenburg, nach der Autobahnunterführung 2. Strasse nach links: Wegweiser "Landw. Zentrum".

